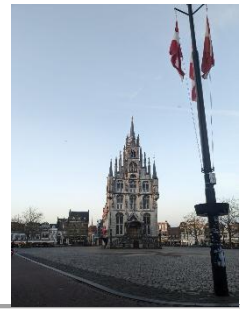


Vorbereitungsbesuch in Gouda für den Austausch Gouda–Hagen 2025/2026



Anfang September reisten wir, Frau Pörtner und Frau Dodenhöft, nach Gouda, in den Niederlanden, um gemeinsam mit unseren niederländischen Kolleginnen und Kollegen den englischsprachigen Austausch Gouda–Hagen für das Schuljahr 2025/2026 weiterzuentwickeln. Dank unserer Erasmus+-Akkreditierung hatten wir die Möglichkeit, einen Vor-Ort-Besuch durchzuführen. Dieser bot uns nicht nur die Gelegenheit, die Stadt erneut kennenzulernen, sondern vor allem, die Zusammenarbeit persönlich zu vertiefen und das Austauschprogramm noch gezielter zu planen.



Nach unserer Ankunft begannen wir direkt mit der inhaltlichen Arbeit. Gemeinsam überarbeiteten wir das bestehende Konzept und konkretisierten das übergeordnete Thema des Austauschs, Demokratiebildung. Dabei wurden Programmpunkte, Ziele und Kriterien sorgfältig aufeinander abgestimmt, um den Schülerinnen und Schülern ein stimmiges und gewinnbringendes Erlebnis zu ermöglichen.

Am Nachmittag besuchten wir die niederländische Partnerschule Driestar College. Schon beim Betreten des weitläufigen Schulgeländes wurde deutlich, wie sehr sich die Schule von unserer FESH-Gesamtschule unterscheidet. Besonders beeindruckend war der riesige Fahrradabstellplatz – ein anschauliches Zeichen der niederländischen Alltagskultur. Nur wenige Kinder wurden mit dem Auto abgeholt; die meisten fuhren selbstverständlich mit dem Fahrrad nach Hause.



Wir erhielten Einblicke in Klassenräume und lernten das Prinzip des „Lehrerraums“ kennen: Jede Lehrkraft verfügt über einen festen Raum, während die Schülerinnen und Schüler für den Unterricht dorthin wechseln. Der Hauptorganisator auf niederländischer Seite ist Englischlehrer, was sich auch in seinem Raum widerspiegelte: Zahlreiche englischsprachige Bücher, Landkarten und Plakate zu

kommenden Veranstaltungen verliehen dem Klassenraum eine internationale Atmosphäre.

Im weiteren Verlauf reflektierten wir das Programm des vergangenen Jahres. Gemeinsam analysierten wir, welche Programmpunkte besonders gelungen waren und was allen Schülerinnen und Schülern gut gefallen hatte.

Den Abend verbrachten wir in der Schule bei einem gemeinsamen Essen und hatten Gelegenheit, das Lehrerzimmer kennenzulernen. Dieses war wie ein gemütliches Wohnzimmer gestaltet und vermittelte sofort eine angenehme, entspannte Atmosphäre. In intensiven Gesprächen tauschten wir uns über schulische Unterschiede, pädagogische Konzepte und insbesondere über die Rolle christlicher Werte im Schulalltag aus. Dabei erhielten wir interessante Einblicke, etwa in die dort geltende strenge Kleiderordnung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte – ein deutlicher Unterschied zu unseren eigenen Schulregeln.

Am folgenden Tag arbeiteten wir weiter am Austauschkonzept und begannen mit der Gestaltung des digitalen TwinSpace. Dieser geschützte Online-Raum soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich bereits vorab kennenzulernen, Ergebnisse von Ausflugstagen hochzuladen und digitale Produkte miteinander zu teilen.

Insgesamt war der Vorbereitungsbesuch für uns äußerst bereichernd. Der persönliche Austausch vor Ort eröffnete noch einmal ganz andere Perspektiven als die vorherigen digitalen Treffen über Microsoft Teams. Wir konnten uns als Organisatorinnen besser kennenlernen, unsere Zusammenarbeit vertiefen und zugleich kulturelle Unterschiede bewusster wahrnehmen. Genau darum geht es bei Erasmus+: andere Kulturen zu entdecken, neue Menschen kennenzulernen und zu erkennen, dass wir bei aller Unterschiedlichkeit doch viele Gemeinsamkeiten teilen.

Julia Pfortner und Larissa Dodenhöft